



Hölderlin *Info*

VOM VORSTAND

Herzlich willkommen bei der ersten Ausgabe der Hölderlin Info in diesem Schuljahr. Die Elternabende sind vorbei und der neue Elternbeirat hat bereits getagt. Bei der Sitzung am 22. Oktober wurden Donat Martin als Vorsitzender und Sherry Föhr als Stellvertreterin gewählt. Aus dem Elternbeiratsvorstand ausgeschieden sind drei geschätzte Mitglieder: Martin Rieger, Diethard Peter und Angelika Moser-Hartmann. Alle drei haben während ihrer Amtszeit für das Wohl der Eltern und Kinder unserer Schule in vielfältigere Weise gesorgt. Wir werden sie sehr vermissen! Zum Glück sind auch drei neue Eltern in den Vorstand gekommen: Hüseyin Besir, Alex Lampert und Sonja Schnepf. Schon in der ersten Vorstandssitzung wurde es schnell klar, dass die Teamarbeit auch in diesem Schuljahr hervorragend funktionieren wird.

Ein großes Dankeschön an alle Eltern, die sich bereit erklärt haben, als Elternvertreter zu fungieren, insbesondere an die Mütter und Väter, die dieses Amt zum ersten Mal am Hölderlin-Gymnasium inne haben werden. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Donat Martin und Sherry Föhr

DIE SMV STELLT SICH VOR

Wir - das neue Schülersprecherteam - möchten die Gelegenheit nutzen und uns kurz vorstellen.

Wir sind Niels Clormann (10. Klasse), Elina Flock (J1) und Calvin Klaus (10. Klasse).

Unser erstes Projekt wird sein, ein Stimmungsbild aller Schüler einzuholen und daraus hervorgehende Probleme, soweit es möglich ist, zu lösen. Auch Sie können uns auf Probleme hinweisen.

Außerdem unterstützen wir auch alle Arbeitskreise bei ihren Ideen und Aktionen.

Als Schülersprecher tauschen wir uns regelmäßig mit Frau Dr. Merger über Themen, die alle Bereiche des Hölderlins betreffen, aus. Die Vermittlung zwischen Schüler und Schülerinnen, sowie dem Kollegium und der Schulleitung ist uns wichtig.

Wenn Sie oder ihre Kinder noch Fragen oder Bitten haben, können Sie uns gerne direkt ansprechen oder uns über die E-Mail-Adresse smv@hoelderlin.hd.schule-bw.de kontaktieren.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern ein erfolgreiches Schuljahr!



IN DIESEM HEFT

Leben im Container	2
Termine	3
Schulsozialarbeit	4
MINT	4
MINT-EC-Camps	5
Museum	5
Energie kreativ	6
Radio	6
Impressum.....	6
Frankreich	7
Abizeitung.....	7
Zeitung.....	8
Hölderlin Abend.....	9
Schülerbücherei	9
Schwere Last.....	10
Zeitung	11
Kino	11



SCHULLEBEN IM CONTAINER

Es sind spannende Zeiten für das Hölderlin Gymnasium. Bereits ein Drittel des Unterrichts findet in den Containern auf der mittigen Grünfläche der Friedrich-Ebert-Anlage statt – und diese sind wider Erwarten alles andere als unbeliebt. Markus Teubner, Lehrer der 8b, der schon in deutlich provisorischeren Räumlichkeiten unterrichten musste, zeigt sich zufrieden mit den Übergangsbauten: „Die Container sind schon okay. Die Atmosphäre ist wie im normalen Klassenzimmer. Der Umzug ist aufgrund des Umbaus einfach notwendig.“ Einen Kritikpunkt hat er dann aber doch: „Nur die Klingel ist etwas gewöhnungsbedürftig“. Diese klingt tatsächlich eher wie eine Alarmsirene als eine Schulglocke, aber das kann man sicher noch ändern.

Für die Schüler bedeutet der Umzug sowieso mehr Abenteuer als Stress. Die Klassen werden demnächst abwechselnd für jeweils ein halbes Jahr im Container unterrichtet werden. Darunter befindet sich auch die 8b, deren Schüler die neuen Räumlichkeiten schnell lieb gewinnen konnten. „Die Container sind besser als die Klassenzimmer“, schmunzelt die Schülerin Annika. Chiara stimmt ihr zu: „Sie sind sauberer und außerdem sind die Fenster dicht und funktionieren“. Auch die Freundin der beiden, Lena, hat im Container mehr Spaß. Eines stört sie jedoch bereits nach einer Woche Nutzung: „Ich finde es schade, dass die Toiletten schon beschmiert wurden“. Ein ohne Frage überflüssiges, aber anscheinend leider unvermeidbares Übel. Bis auf die längeren Wege zwischen den verschiedenen Gebäuden und Klassenzimmern während der 5-Minuten-Pausen sowie die veränderte Pausenhofregelung sind die Konsequenzen für die Schüler kaum spürbar. Der Baulärm sei bisher auch kein relevanter Faktor, so die Schüler.

Ein wenig anders erlebt die Bauphase bisher die stellvertretende Schulleiterin Frau Jathe, die die neue Situation seit letzter Woche Montag folgendermaßen kommentiert: „Es ist eine große Herausforderung.



Wenn etwas schief läuft, fällt es sofort auf.“ Ein Mehraufwand für sie in vielen Verwaltungsaufgaben lässt sich zurzeit nicht vermeiden. Da sich das Schulgelände in Richtung Friedrich-Ebert-Anlage erweitert hat, werden entsprechend mehr Aufsichtslehrer für die Pausen benötigt, nämlich vier bis fünf – eine Herausforderung bei der Planung. Auch die Verlegung des Pausenhofs auf die Plöck ist nicht ganz unumstritten. Ärger mit Passanten und Nachbarn ist zwar nicht an der Tagesordnung, aber kam schon vor. Insgesamt ist sie aber sehr zufrieden damit, wie der Umzug vonstattengegangen ist. „Es hat perfekt geklappt. Auch die Absperrung des Pausenbereiches auf der Plöck durch die Sicherheitsleute funktioniert gut.“ Bisher gibt es kein Pausensignal auf der Plöck, was schon für Verspätungen und Verwirrungen bei den Schülern gesorgt hat. Doch Frau Jathe ist dem Gebäudemanagement dennoch dankbar für die bisher geleistete Arbeit und Unterstützung. Insgesamt sieht sie die kommenden drei Jahre nicht als besorgniserregend. „Nur der

Umzug der Verwaltung liegt mit im Magen“, erläutert sie. Nach der Beendigung der ersten Bauphase nächstes Jahr, hoffentlich pünktlich zu den Sommerferien, soll die Schulverwaltung während der sechs freien Wochen umziehen. Dies funktioniert natürlich nur, wenn alle Arbeiten der ersten Bauphase rechtzeitig fertiggestellt werden. Sollte es unvorhergesehene Verzögerungen geben, könnte der Umzug in die Zeit des neuen Schuljahres fallen. Ein Szenario, das Frau Jathe große Sorgen bereitet: „In der zweiten Bauphase würden Räume mitten im Schuljahr gewechselt werden, mit allem was dazu gehört – wie soll das funktionieren?“ Eine Frage, die sich jetzt noch nicht beantworten lässt, aber die Hoffnung besteht, dass mit ausreichender Planung und Absprache von Schule, Gebäudemanagement und den Bauausführenden die erste Phase möglichst pannenfrei über die Bühne gehen wird. So könnte der Verwaltungsumzug in der Ruhe der Sommerferien realisiert werden – für alle Beteiligten die beste Variante.



TERMINE ZUM VORMERKEN

Die Bläserklassen und die Concert Band spielen ihr traditionelles **Adventskonzert** ab 17 Uhr am 10. Dezember in der Christuskirche, Zähringerstraße 28.

Bereits zum 6. Mal wird eine weihnachtliche Stimmung durch den **Weihnachtsbasar** ins Hölderlin gebracht. Am 19.12.2017 ab 17:00 Uhr stehen Verkaufsstände mit z.B. Selbstgebasteltem oder kreativen Geschenken im Foyer. Für das leibliche Wohl der Besucher wird natürlich gesorgt: mit Waffeln, Kuchen, Punsch und vielem mehr. Die Veranstalter hoffen auf viele Gäste!

Letzter Schultag vor den Weihnachtsferien ist der 21. Dezember 2018. In der 1. und 2. Stunde findet ein Gottesdienst für alle Klassen statt. Darauf folgt eine **Klassenlehrerstunde**. Die Schule fängt am 07. Januar 2019 in der 1. Stunde wieder an.

Die **Abiturienten** betreiben am 22. Dezember einen Stand auf dem Heidelberger Weihnachtsmarkt, und zwar in der Bürgerhütte auf dem Marktplatz. Es werden selbst-dekorierte Stofftaschen und andere Geschenkartikel angeboten.

Am 01. Februar werden die **Halbjahresinformation** für Klassen 5-10 und die **Zeugnisse** fürs erste Halbjahr für die Jahrgangsstufe 1 verteilt.

Der **Elternsprechtage** am 15. Februar bietet uns Eltern die Möglichkeit, kurze Einzelgespräche mit den Lehrerinnen und Lehrern unserer Kinder zu führen. Dabei muss es nicht nur um Probleme gehen; Eltern können diese Gelegenheit vielmehr auch nutzen, um sich den Lehrern vorzustellen und einen Eindruck vom Verhalten des Kindes in der Schule zu erhalten.



Am 6. Februar findet ein **pädagogischer Tag** für das Kollegium statt. Die Kinder haben schulfrei.

Beim **Tag der offenen Tür** am 23. Februar haben Viertklässler und ihre Familien sowie andere Interessenten die Möglichkeit, das Hölderlin-Gymnasium besser kennenzulernen.

In der Woche vom 25. Februar finden in Klassen 5-10 die zweiten **Elternabende** statt. Da Fachlehrer*innen einzeln eingeladen werden müssen, ist es wichtig, Fragen und Anliegen von Elternseite frühzeitig an die Elternvertreter*innen der Klasse zu richten.



AUF EINEN BLICK

10.12.2018

Adventskonzert

19.12.2018

Weihnachtsbasar

21.12.2018

Letzter Schultag 2018

22.12.2018

Stand der Abiturienten auf dem Heidelberger Weihnachtsmarkt

22.12.2018-06.1.2019
FERIEN

01.02.2019

Halbjahresinformation für Klassen 5-10 und Zeugnisse für Jahrgangsstufe 1

06.02.2019

Pädagogischer Tag:
kein Unterricht

15.02.2019

Elternsprechtage

23.02.2019

Tag der offenen Tür

26. und 28. 02.2019

Elternabende, Klassen 5-10

Weitere Termine finden Sie auf der Homepage, wenn Sie auf „Kalender“ klicken:

www.hoelderlin.org



AUF EINEN BLICK

Unsere Schulsozial-
arbeiterin:

Sarah Braun,
(Pädagogin M.A.)

Kontakt:

Sarah.Braun@friedrichstift.de

Tel. 0171 – 334 81 71

SCHULSOZIALARBEIT

Wir haben das große Glück, Frau Sarah Braun jetzt vier Tage die Woche als Schulsozialarbeiterin an unserer Schule zu haben. Frau Braun arbeitet mit allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft zusammen und bietet Hilfe und Unterstützung bei konkreten Problemlagen, wenn etwas in der Schule oder auch zu Hause mal nicht so läuft, wie es sein soll oder man es sich wünschen würde. Dazu begleitet sie lang- und kurzfristige Projekte und Aktionen, die die Schulgemeinschaft stärkt. Nicht nur Schüler*innen, sondern auch Erziehungsberechtigte können sie aufsuchen oder über sie Kontakt zu externen Beratungs- und Hilfestellen finden.

MINT-MÖGLICHKEITEN

Gleich zu Beginn des neuen Schuljahres durften drei unserer diesjährigen Abiturienten als Stipendiaten der Wilhelm Else Heräus Stiftung an der **130. Versammlung der GDNÄ (Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte)** mit dem Thema „Digitalisierung in den Wissenschaften – von Strukturen und Prozessen“ teilnehmen. Spannende Vorträge, Laborbesuche und interessante Kontakte zu herausragenden Wissenschaftlern standen im Mittelpunkt dieser viertägigen Veranstaltung.

Eine außergewöhnliche Gelegenheit hatten auch vier Schülerinnen und Schüler der JS 1. Sie durften an einem **Gespräch mit dem Fields-Medaillen-Gewinner Efim Zelmanov** teilnehmen, ein Angebot des Heidelberger Laureate Forums. Efim Zelmanov ist ein russischer Mathematiker, der 1994 für seine Erfolge in der Gruppentheorie die Fields-Medaille erhielt. In englischer Sprache vermittelte Efim Zelmanov den Jugendlichen Begeisterung für die „Schönheit der Mathematik“. Er zeigte das Rechnen mit Restklassen und deren Anwendungen bei der Verschlüsselung von Daten, erzählte über seine Vorgehensweise beim Lösen von Problemen und vermittelte einen persönlichen Eindruck in Arbeit und Leben des Wissenschaftlers und Menschen.

Herzlichen Glückwunsch! Beim **Tag der Mathematik** der Oberstufe im Oktober 2018 belegte unser Hölderlin-Team als beste Heidelberger Schule den 5. Platz unter allen 22 Teilnehmerschulen.

Für den **Schülerinnen-Club Physik und Astronomie** der Universität Heidelberg gab es dieses Jahr so viele Interessentinnen in unseren 7ten Klassen, dass der Kurs im ersten Halbjahr ausschließlich für Mädchen des Hölderlin-Gymnasiums stattfindet. Im 2. Halbjahr wird dieser Kurs noch einmal angeboten, hierfür sind noch Anmeldungen möglich.

Dieses Jahr fand die **MINT-EC-Tagung** in Hamburg statt. Auf dem Markt der MINT-EC-Konzepte durften wir das NWT-Konzept des Hölderlin-Gymnasiums vorstellen und uns über das große Interesse anderer MINT-EC Schulen freuen. Bildungsmarkt und Keynotes brachten viele neue Anregungen. Eine Anregung aus Neuseeland hat Frau Isert in einer achten Klasse im Physikunterricht gleich umgesetzt, sie berichtet darüber im Artikel „Energie kreativ“.

Gisela Döbbling



MINT-EC-CAMPS: JETZT BEWERBEN!

Schüler*innen ab Klasse 10 können sich für die Teilnahme an einem MINT-Camp wie z.B. „**Leben auf dem Mars**“ oder „**Zukunft Werkstoffe: Ceramics meet Steel**“ oder für die Teilnahme am **Hauptstadtforum MINT400** bewerben. Die MINT400 bietet Gelegenheit zum Austausch mit Gleichgesinnten, die intensive Beschäftigung mit einzelnen MINT-Themen sowie gezielte Informationen über Wege nach dem Abitur.

Auf www.mint-ec.de unter Veranstaltungen sind schon die ersten Angebote für das 1.HJ 2019 aufgeführt. Es wird in der Regel keine Teilnahmegebühr erhoben. Eventuelle Reisekosten sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen.

Vorgehensweise:

Auf www.mint-ec.de registrieren (falls noch nicht geschehen). Anschließend wird die Registrierung von Frau Isert oder Frau Döbbling bestätigt und eine Bewerbung ist möglich: einloggen und bei der gewünschten Veranstaltung mit einem Motivationsschreiben bewerben.

Die Bewerbungsphase läuft vom 10. Dezember um 15 Uhr bis 15. Dezember um 15 Uhr ... Also los!



So müssen endlich Aufgeklärte und Unaufgeklärte sich die Hand reichen, die Mythologie muß philosophisch werden, um das Volk vernünftig, und die Philosophie muß mythologisch werden, um die Philosophen sinnlich zu machen.

~Friedrich Hölderlin

HOELDERLIN@MUSEUM

Neue Kooperation des Kurpfälzischen Museums mit dem Hölderlin-Gymnasium

Bei hoelderlin@museum handelt es sich um ein Modellprojekt, welches das Kurpfälzische Museum exklusiv mit dem Hölderlin-Gymnasium Heidelberg durchführt. Ziel dieser Kooperation ist es, den Kindern und Jugendlichen den Wert historisch gewachsener kultureller Werte und Inhalte über den Unterricht hinaus zu erschließen und das Museum als außerschulischen Lernort und Kulturinstitution in deren Bildungsbiographie zu verankern. Damit wird das theaterpädagogisch-naturwissenschaftliche Profil der Schule um einen geisteswissenschaftlichen Aspekt ergänzt.

Nach einer Kick-off-Veranstaltung am 26.6.2018 wird das Projekt im Schuljahr 2018/19 in Form eines Auftaktjahrs eingeführt. Dieses wird evaluativ begleitet, um die Kooperation langfristig im Schulcurriculum des Hölderlin-Gymnasiums zu verankern und fürderhin auch für andere Heidelberger Schulen zugänglich zu machen. Interesse wurde schon geäußert, aber im Moment ist das Angebot nur für Hölderliner gedacht.

Im Auftaktjahr 2018/19 werden jeweils zwei 6., 8. und 10. Klassen das Kurpfälzische Museum besuchen. Ab dem kommenden Schuljahr sind dann alle 6er, 8er und 10er dabei. Thematische Schwerpunkte sind:

Klasse 6:

„Von Kerbhölzern und Fettnäpfchen“ – Welche Geschichte steckt hinter deutschen Redensarten?

Klasse 8:

„Stolz sein! Bürger sein!“ – Die Mitte emanzipiert sich

Klasse 10:

„Sammeln, bewahren, forschen und noch viel mehr!“ – Das Museum als Lebens- und Arbeitsraum

Der erste Museumsbesuch im Rahmen des neuen Projektes findet im Dezember 2018 statt. Na dann: hoelderlin@museum!



VORSTAND DES ELTERNBEIRATS

Vorsitzender:

Donat Martin

Stellvertreterin:

Sherry Föhr

Vorstandsteam:

- Jan Fetzer
- Frauke Isenberg
- Hüseyin Besir
- Elke-Laura Ott
- Sonja Schnepf
- Alex Lampert

Kontakt: elternbeirat@hoelderlin.io

BUND DER FREUNDE

Vorsitzende:

Tanja Benedict

Stellvertreter:

Alexander Arnold

Kontakt: bdf-hoelderlin-hd@web.de

SCHULKONFERENZ

- Isabelle Dill
- Claudia Bender
- Nicole Ille
- Peggy Riegler
- Astrid Eben
- Angelika Moser-Hartmann



IMPRESSUM

Herausgeber Elternbeirat des Hölderlin-Gymnasium Heidelberg

Schulleiterin Dr. Andrea Merger
Redaktion, Gestaltung & Korrektur S. Föhr, C. Berwarth, A. Föhr

Texte S. Föhr, A. Jansen, A. Merger, G. Döbbeling, D. Isert, F. Isenberg, K. Fischer-Hupe, S. Göbel, G. Grimm, L. Prokin, K. Schlund, B. Heinrich, J. Ulmer

Fotos C. Föhr, P. Rothe, D. Isert, F. Isenberg

ENERGIE KREATIV

„Etwas, das jeden und alles durchdringt,
ob Schiff, ob Katze, ob Mensch, ob Pferd,
etwas, das nie in den Tiefen versinkt.

Für jedermann von großem Wert.“

So beginnt ein vierstrophiges Gedicht, das drei Schüler der Klasse 8b im Physikunterricht verfassten. Am Ende der Themeneinheit „Energie“ wurde diesmal nicht wie üblich eine Klassenarbeit geschrieben, sondern der Unterricht folgte dem pädagogischen Konzept „Learn, Create, Share“ der „Point England School“ in Auckland, Neuseeland. So mussten die Schülerinnen und Schüler die gelernten Inhalte wie Energiespeicher, Erhaltung der Energie oder Energieentwertung in einem „kreativen Produkt“ zum Ausdruck bringen.

Nachdem sich schnell kleine Gruppen gebildet hatten, ertönte schon bald leise Musik im Physikgang und drei Schülerinnen studierten eine Choreographie ein. In einer Ecke des Physikraumes wurde im Deutschbuch über Gedichte recherchiert, während in einer anderen Ecke die Geschichte vom kleinen Joule entstand. Mit Hilfe des Programms „Comic Life“ und vieler bunter Zeichnungen entstand schließlich ein sechsseitiger Comic.

Im restlichen Raum flogen Papier- und Zeitungsschnipsel herum, die - zumindest in einer Gruppe - ihren Weg schließlich zu einer Collage über Energie fanden. Die zweite Gruppe diskutierte fleißig: „Was hat Markus Söder mit Energie(politik) zu tun?“ Wohl doch nicht so viel, zumindest entschied sich diese Gruppe dann gegen ihre Collage und verfasste zu Hause ebenfalls ein Gedicht. Auch die dritte Gruppe entschied sich bald gegen eine Collage und ging ins Dreidimensionale über: aus störrischer Pappe wurde ein Haus gebogen und mit aus Knete geformten Gegenständen gefüllt wie z.B. ein Kaminfeuer für thermische Energie.

Eine Woche später wurden die Arbeiten abgeschlossen und in der Klasse präsentiert. Den Tanz können wir Ihnen hier nicht vorführen, aber die zweidimensionalen Ergebnisse auf Papier können Sie in den Schaukästen im Physikgang bewundern. Und wir schließen mit den letzten Worten des zweiten Gedichts:

„Nun hört auf unser Gedicht
und schaltet öfters aus das Licht.“

HÖLDERLIN IM RADIO

Am Samstag, 8.12., kommt um 8.30 Uhr im SWR2 eine Sendung im Rahmen der Sendereihe „Wissen“, in der über unsere Genderbeauftragte Frau Ulmer berichtet wird. Unsere Schule ist die erste in Baden Württemberg, die eine Vertrauensperson als Genderbeauftragte(r) ernannt hat. Für die Sendung, die „Sexualkunde – Wie geht gute Aufklärung?“ heißt, wurden auch zwei Hölderlin-Schülerinnen über ihre Erfahrungen und Meinungen zum Thema gefragt.



Dr. Dagmar Isert

FRANKREICH BEI UNS ZU HAUSE – DAS HÖLDERLIN MACHT'S MÖGLICH

Gerade mal ein halbes Jahr war die Profilwahl alt und Französisch in unsere Familie eingekehrt, da saß unsere Tochter morgens am Tisch mit der Idee, beim Austausch des Hölderlins mit dem Pariser Collège Henri IV teilzunehmen. Fünf Wochen sollten wir ein Mädchen aufnehmen, vier Wochen würde dafür unser Kind nach Paris verschwinden.

Wir mussten erst einmal schlucken, waren kurz überfordert. Der Helikopter kämpfte mit dem Gefühl, dass dies eine großartige Chance für unsere Tochter, aber auch für uns als Familie wäre. Die Internationalität und Europa direkt ins Haus holen und erlebbar machen – das ist gerade in den heutigen Zeiten wichtig. Wir ließen uns auf das Abenteuer ein.

Als erstes wurde Baguette besorgt, weil in Frankreich zu allen Mahlzeiten Brot gegessen wird. Hieß es zumindest aus wohlinformierten Kreisen. Schnell lernten wir, dass Französin nicht gleich Französin ist: Das Brot wurde nicht angerührt. Dafür stieg der Nutella- und Kakaoverbrauch in ungeahnte Höhen. An das kalte „Abendbrot“ musste sich unsere französische Tochter erst gewöhnen, war dann aber mit Freuden dabei.

Ungewohnt war für sie auch die Bewegungsfreiheit in Deutschland. Mit dem Fahrrad in die Stadt, Freundinnen treffen und bummeln ohne Beaufsichtigung – das kannte sie nicht von zu Hause. Aber sie liebte es! Erstaunt war sie, wie schön eine Wanderung durch den Stadtwald sein kann. Erst war sie etwas irritiert, dann bekam sie gar nicht genug vom Vogelgezwitscher und den Blicken auf Heidelberg.

Während wir ihr in kurzer Zeit die ganze Stadt zeigen konnten und die Osterferien deshalb für Ausflüge in andere Gegenden Deutschlands nutzten, waren die vier Wochen in Paris ganz allein mit Paris ausgefüllt und erfüllt. Eiffelturm, Museen, Kirchen, Champs Elysee – dank Whatsapp waren wir Eltern, zumindest über Fotos immer dabei und konnten sehen, wie wunderschön und abwechslungsreich diese Stadt ist.

Unsere Tochter war sehr begeistert von ihrem Trip, fand allerdings die Schultage viel zu lang und Paris „doch ganz schön groß“. Insgesamt war es für uns alle ein tolles Erlebnis - wie schön, dass das Hölderlin solche Erfahrungen ermöglicht!

Frauke Isenberg, Klasse 9a

WERBUNG IN DER ABIZEITUNG

Jedes Jahr gestalten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 2 eine Abizeitung. Der Entwurf und Organisation der Abizeitung fordert nicht nur Kreativität, sondern auch eine Menge Verantwortung und Teamarbeit. Auch wenn die ganze Stufe mitwirkt, muss die Abizeitungs-Komitee Vieles schreiben, den Druck organisieren und den Überblick behalten.

Das Team sucht auch Inserenten und Sponsoren, die mit Werbeanzeigen den Druck subventionieren. Die Abizeitung erscheint nach den Pfingstferien und wird in den Pausen und beim Abiball zum Verkauf angeboten. Wenn Sie eine Anzeige schalten wollen, können Sie sich bei Annika Föhr, annika@foehrs.de, melden.



NACHHILFE NÖTIG?

Fast alle Gymnasialkinder brauchen irgendwann Nachhilfe, mal für eine kurze Zeit, mal auf Dauer. Diese ist leider oft mit organisatorischem und finanziellem Aufwand verbunden.

Hier schafft **SuSaN** Abhilfe: Das schulinterne Nachhilfeprojekt vermittelt Hilfesuchenden des Hölderlin-Gymnasiums leistungsstarke und engagierte Tutorinnen und Tutoren, die gerne helfen wollen und die Lernenden individuell in dem gewünschten Fach unterstützen. Diese älteren Schülerinnen und Schüler kennen nicht nur den Lernstoff, sondern auch das Kollegium am Hölderlin und können so maßgeschneiderte Lerntipps geben.

Einzel-Förderunterricht kostet nur 7,50 € je Unterrichtsstunde und der organisatorische Aufwand ist gering, da beide Seiten Termine zusammen ausmachen und sich in der Schule treffen.

Kontakt: Herr Dr. Scheer,
scheer@hoelderlin.hd.schule-bw.de





Foto: P. Rothe

SCHÜLER MACHEN ZEITUNG

Der 5.11. war in doppelter Hinsicht ein außergewöhnlicher Tag, denn zwei Besonderheiten trafen aufeinander. Es war der erste Tag für die Klasse 9d in den Containern und der Start der Aktion „Schüler machen Zeitung“.

Der Einstieg in das Projekt war eine Kick-off-Veranstaltung in den Räumlichkeiten der Sparkasse Heidelberg am 18.10.2018. Beginn war um 15.00 Uhr, das Thema: alles rund um das Projekt „Schüler machen Zeitung“, das schon seit über 10 Jahren in Kooperation mit der Sparkasse und der RNZ durchgeführt wird.

Nach den Herbstferien startete das Projekt direkt am Montag, dem 5.11.2018 mit einer kleinen Auftaktveranstaltung in den neuen Räumlichkeiten des Hölderlin Gymnasiums, den Containern. Das war doppelt interessant für Redakteur und Organisator der Aktion „Schüler machen Zeitung“ Herrn Buchwald, denn er war auch damit beauftragt worden, die neue Pausensituation, die Sperrung der Plöck zu begutachten und zu kommentieren. So konnte er an diesem Morgen zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen.

Für den Besuch des Journalisten und des Fotografen Herrn Rothe dekorierten die fleißigen Schülerinnen und Schüler der Klasse 9d den Eingang mit Zeitungen. Ein absoluter Hingucker, der auch direkt von Herrn Rothe als Hintergrund für sein Gruppenfoto verwendet wurde. Doch das absolute Highlight des Morgens war das neue Klassenzimmer der 9d. Empfangen wurden der Besuch mit einer großen Piñata in Lama-Form und einer dreistöckigen Torte sowie einem kleinen Frühstück. Ein echter Leckerbissen und ein schöner Start in das neue Projekt der 9d.

Sechs Wochen haben die Schülerinnen und Schüler nun Zeit die RNZ kennen zu lernen und sich eingehend mit dem Medium Zeitung auseinander zu setzen. Für das Projekt „Schüler machen Zeitung“ bekommen die Schülerinnen und Schüler der Klasse täglich die RNZ kostenlos in die Schule geliefert. Sie befassen sich in der Schule und zu Hause mit diesem Medium und lernen verschiedene Aspekte der Zeitung und der journalistischen Arbeit kennen. Die Schülerinnen und Schüler werden ein Gespräch mit dem Redakteur der RNZ Holger Buchwald führen und ihn dazu in den Unterricht einladen. Sie werden so die Möglichkeit haben, sich mit dem Beruf eines Journalisten auseinander zu setzen und können Fragen stellen. Es steht ein Besuch der RNZ-Druckerei in Eppelheim auf dem Programm und es gibt einen Wettbewerb, bei dem die Schüler selbst eigene Artikel schreiben können, von denen die besten in einer Sonderausgabe der RNZ veröffentlicht werden.

„Medienerziehung steht im Lehrplan – warum dann nicht zur Abwechslung einmal praktisch und lebensnah? Dieses Projekt ist bestimmt eine gute Möglichkeit, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an diesem Thema zu wecken“, begründet die Deutschlehrerin Frau Göbel ihr Engagement für diese besondere Unterrichtseinheit.

Die Klasse freut sich schon auf die nächsten Wochen mit der RNZ und auf die Erfahrungen, die sie sammeln wird. „Das wird mega!“, sagte Paula Fetzer in einem Interview mit den Autorinnen des Artikels:

Gina Grimm und Lara Prokin
mit Sybille Göbel



HÖLDERLIN ABEND

Am 08. Oktober hatten wir einen sehr gelungenen, sehr gut besuchten *Hölderlin-Abend*, mit einer Autorin, die hervorragend Ihr eigenes Werk zu lesen versteht und auch für diejenigen ein Hörerlebnis bot, die den Roman schon kannten, durch neue, etwa ironische Akzente und ihre Fähigkeit, mit unterschiedlichen Stimmen ihre Figuren oder ganze Berufsgruppen lebendig werden zu lassen. Hier las eine Autorin, eine Künstlerin und eine Schauspielerin. Auch ihre Art, unsere Fragen offen, unpräzise und ausführlich zu beantworten, gab dieser Lesung einen Gewinn weit über das Normalmaß einer solchen Veranstaltung hinaus.

Ich möchte nochmals ganz besonders Herrn Mettenberger danken, als „Regisseur“ und Initiator der Veranstaltung, der über alle nötigen Kontakte verfügte, die zum Gelingen beitrugen und sich mit der von ihm so gewohnten Verve für uns einsetzte; bei Frau Benedict für die Organisation eines „Hölderlin-Abends“ des Bundes der Freunde, der einen neuen Startpunkt in dieser Tradition zu setzen vermochte; bei Frau Arnold, die als erste die Schulleitung ansprach und die dann ihren Kurs mit ins Boot holte, was offensichtlich zündete: wer weiß, vielleicht kommt eine weitere Schriftstellerin, ein Schriftsteller dabei heraus? – und bei Herrn Rieger, dem es wieder gelang, uns vor einer allzu „trockenen“ Veranstaltung zu bewahren – und nebenbei den Zwölfern die Kasse aufbesserte, durch den Getränkeauschank. Danke auch allen Zuhörerinnen und Zuhörern, die sich in einer sehr eng getakteten Woche die Zeit für diesen Abend nahmen.

Es ist eine runde Sache, die man zu Recht mit Stolz genießt, wenn eine ehemalige Schülerin gerne mit ihren Erfolgen an ihre Schule zurückkehrt, sich über das Wiedersehen mit den alten Lehrern ehrlich freut und dabei noch betont, was ihr diese Schule mitgegeben hat: Lehrer, die jenseits aller starren Interpretationsmodelle die Lust an der Literatur vermitteln konnten, weil sie selbst sie lieben.

Wir wünschen Frau Anne Reinecke weiter viel Erfolg. Wir hören hier gerne wieder aus jedem neuen Roman eine Kostprobe...

Dr. Andrea Merger

SCHÜLERBÜCHEREI ÖFFNET WIEDER

Auch die Schülerbücherei hat in den Containern eine neue Bleibe gefunden: c300, gleich links vom Foyer des Gebäudes im Erdgeschoss. Und siehe da, das Provisorium erwies sich von Anfang an als ein Wohlfühlort. Es ist ein heller, freundlicher Raum, der durch seine zentrale Lage und der gegenüber früher bald dreifachen Größe schon in der ersten Woche von allen Altersstufen gut angenommen wurde. Zu den üblichen Zeiten, 1. Große Pause und 2. Große Pause bis 14 Uhr, können Schüler und Schülerinnen hier unter Aufsicht Bücher und Zeitschriften lesen, arbeiten, Schach spielen – und Bücher auch ausleihen. In den Stunden dazwischen (9.45 – 11 Uhr) und Mo/Di/Do/Fr ab 14 Uhr wird der Raum während der Bauphase als Elternsprechzimmer genutzt. Mittwochs tagt die Literatur-AG im Büchereicontainer.



Liebe Eltern, wenn Sie einen Sitzsack, Bodenkissen, eine kleine Bank o.ä. zu verschenken haben, würden wir die gerne annehmen. Außerdem wurde neuerdings nach Koch- und Backbüchern gefragt. Unser kleiner Etat gibt das derzeit nicht her – vielleicht möchte jemand welche abgeben?

Ansprechpartnerin: K. Fischer-Hupe



SCHWERE LAST

Bevor meine eigenen Kinder in die Schule kamen, habe ich oft Eltern belächelt, die ihrem Kind den Schulranzen trugen. Einige Jahre später muss ich zugeben: Ich habe es auch getan. Immer wieder war der Ranzen einfach so schwer, dass mir die Kinder nicht nur leidtaten, sondern ich mir auch Sorgen um ihre Gesundheit machte. In der vierten Klasse lernte mein Sohn dann eine Formel, anhand derer sich berechnen lässt, ob der Ranzen im Verhältnis zum Körpergewicht zu schwer ist. Das Ergebnis war, dass nahezu alle Schulranzen der Klasse zu schwer waren. Konsequenzen gab es keine.



Mittlerweile ist mein Sohn wieder gewachsen und kräftiger geworden, und am Hölderlin-Gymnasium gibt es bekanntlich sogar Schließfächer. Wir haben direkt eines gemietet, aber sehr bald festgestellt, dass dies die Problematik nur auf einen anderen Tag verschiebt, da die meisten Bücher sowohl in der Schule als auch zu Hause genutzt werden. Wenigstens der Turnbeutel findet sich manchmal dort, sonst bliebe das Fach die meiste Zeit über leer. Auch Absprachen mit dem Sitznachbarn/der Sitznachbarin erwiesen sich als problematisch, weil die Sitzordnung sich häufig ändert (was an sich ja sinnvoll ist), und weil mein Sohn nicht von

der Zuverlässigkeit einer zweiten Person abhängig sein wollte. An den meisten Tagen ist das Gewicht des Ranzens mit ca. 6 kg für meinen Sohn gerade noch zu schaffen. Mitunter wiegt der Ranzen jedoch auch deutlich über 7 kg. „Schulfremde“ Gegenstände (wie vielleicht ein privates Buch) befinden sich, wohlgehemmt, im Ranzen überhaupt nicht.

Wirklich problematisch wurde es, als er sein über 5 kg schweres und sehr großes Euphonium an zwei Tagen die Woche transportieren musste. Die Tasche war ursprünglich nur eine Tragetasche mit Haltegriff, für die wir mühsam Tragegürtel besorgt haben, die jedoch mehr schlecht als recht zu der Tasche passen. Als mein Sohn das erste Mal versuchte, diese Last zu schleppen, sah ich, dass es ihm schlicht nicht möglich war, auf diese Weise seinen ganzen Schulweg in einer vertretbaren Zeit zu bewältigen. Ein Transport mit dem Fahrrad wäre gar nicht möglich. Auf einem normalen Gepäckträger oder in einem Fahrradkorb lässt sich ein Euphonium gar nicht ausreichend befestigen. Da ich meinen Sohn weder dauerhaft mit dem Auto fahren, noch an zwei Tagen die Woche mit der Bahn zur Schule begleiten und abholen kann (oder will), mussten wir in unserer Familie dringend eine andere Lösung finden. Glücklicherweise ist dies bereits gelungen: Es wurde Stauraum für die Euphonien in der Schule zur Verfügung gestellt. Wir und – wie ich erfahren habe – einige andere Familien sind darüber sehr froh und danken den Verantwortlichen für diese Lösung.

Da wahrscheinlich nicht für alle schweren Instrumente ausreichend Stauraum zur Verfügung gestellt werden kann, und um generell das Gewicht der Schulranzen zu reduzieren, könnten vielleicht Schulbücher eingescannt werden. Die Scans würden zu Hause genutzt, die Bücher dauerhaft im Schließfach verbleiben. Das Scannen ist jedoch sehr zeitaufwendig und müsste überdies jedes Schuljahr neu getan werden.

Vielleicht könnten elektronische Versionen der Bücher online über das Schulintranet zur Verfügung gestellt werden. Womöglich hätten die Verlage gar nichts dagegen, denn sie würden ihre Bücher ja weiterhin verkaufen. Alternativ könnten Eltern (in den höheren Klassen: Schüler*innen) sich die Arbeit des Scannens aufteilen, aber das wäre womöglich am Rande des Legalen. Dies sind nur Ideen, die zum Nachdenken über eine gemeinsame Lösung beitragen sollen. Falls es z.B. Schülerinnen und Schüler geben sollte, die zu Hause keinen Zugang zu den Scans hätten, müsste man auch hier noch weiterdenken. Auch könnten Schließfächer zu zweit genutzt werden, falls diese nicht in ausreichender Anzahl vorhanden wären.



Auch wenn dies inhaltlich nicht ganz passend erscheinen mag, möchte ich abschließend die Gelegenheit nutzen, meine ersten Eindrücke vom Hölderlin-Gymnasium zu schildern. Ich kannte die Schule vorab nur durch den Tag der offenen Tür und bin nach nunmehr zwei Monaten sehr froh darüber, dass mein Sohn das Hölderlin Gymnasium besuchen kann.

Das Engagement der Lehrerinnen in der Klasse ist enorm und das Miteinander freundlich und respektvoll. Ich freue mich deshalb auf die vor uns liegende Schulzeit meines Sohnes und auf viele weitere Gelegenheiten des Austauschs mit Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern.

LANDESKUNDE MAL NICHT NUR IN DER SCHULE: HÖLDERLIN GEHT INS KINO

Eines Morgens in Montpellier, kurz vor Unterrichtsbeginn am Schultor: Unter den wachsamen Augen der Aufsichtslehrer streifen Schülerinnen ihr Kopftuch ab, bevor sie das Schulgelände betreten. Überrascht beobachten unsere SchülerInnen diese Szenerie, die sich an der französischen Partnerschule des Hölderlin-Gymnasiums, dem Lycée Jean Monnet, abspielt. Warum kann der französische Staat Mädchen das Kopftuchtragen in einer öffentlichen Schule verbieten? Und wie ist das eigentlich in Deutschland geregelt?



Diese Fragen zu interkulturellen Unterschieden und Gemeinsamkeiten werden normalerweise im Französischunterricht besprochen, ein tieferes Verständnis davon können die SchülerInnen zusätzlich im Kino erlangen. So widmet sich die französische Komödie „Voll verschleiert“ (*Cherchez la femme*) auf unterhaltsame Weise dem Thema Religion und Geschlechterrollen in der französischen Gesellschaft. Diesen und sechs weitere Filme aus unserem Nachbarland werden sich unsere Schüler und Schülerinnen gemeinsam mit ihren Lehrer*innen vom 22. bis 29. November auf der **Cinéfête** anschauen, dem alljährlich im Karlstorkino (d.i. Heidelbergs Kommunales Kino) stattfindenden französischen Jugendfilmfestival.

Lachen kann man auch über den bösen Fuchs mit dem weichen Herzen im Animationsfilm „Der kleine Fuchs und seine Freunde – Das große Kinoabenteuer“ (*Le grand méchant renard et autres contes*). Auch im Film „Lieber leben“ (*Patients*), der die tragische Geschichte des nach einem Unfall gelähmten und in Frankreich sehr bekannten Slam-Poeten *Grand Corps Malade* skizziert, kommt der Humor nicht zu kurz. Zu den nachdenklicheren Filmen des diesjährigen Cinéfête-Programms gehört „Kiss and cry“: Die 15jährige Sarah, die neben dem schulischen Druck den Anforderungen einer Karriere als Eiskunstläuferin gerecht werden muss, hat eigentlich schon genug damit zu tun, ihren Weg durch das Gefühlschaos zu finden. In „Demain et tous les autres jours“ kommt Mathilde ihre Fantasie zu Hilfe, um das Leben mit ihrer psychisch kranken Mutter besser zu meistern. Außerdem gibt es da noch die zwei jüdischen Brüder Joseph und Maurice in der Literaturverfilmung „Ein Sack voll Murmeln“ (*Un sac de billes*), die sich ohne Eltern durch das von den Nazis besetzte Frankreich schlagen müssen, immer in der Angst davor, entdeckt und deportiert zu werden. Wie wichtig es ist, mit Worten rhetorisch geschickt umgehen zu können, zeigt der Film „À voix haute – La force de la parole“, in dem Jugendliche aus sozial benachteiligten Pariser Vororten den Kampf gegen gesellschaftliche Ausgrenzung gewinnen.

So haben unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich auf vielfältige Weise in die Lebenswelt ihrer französischen Altersgenossen hineinzusetzen und nebenbei die französische Sprache zu hören - natürlich mit deutschen Untertiteln. Denn im Karlstorkino werden prinzipiell alle Filme in der Originalversion gezeigt.

Beate Heinrich

HÖLDERLIN IN DER ZEITUNG

Etliche Eltern haben vorgeschlagen, dass die am 12.11. in der RNZ erschienene Karikatur von Christine Ball über die Sanierung unserer Schule auch in der **Hölderlin Info** gedruckt wird. Ob sie wussten, dass die Karikatur schon auf der Tür von dem Büro von Frau Merger hängt? Vielen Dank an Frau Ball für die tolle Karikatur, die die Stimmung im Hölderlin so gut trifft.

Und die Antwort ist ...
Ja! Weitermachen!

